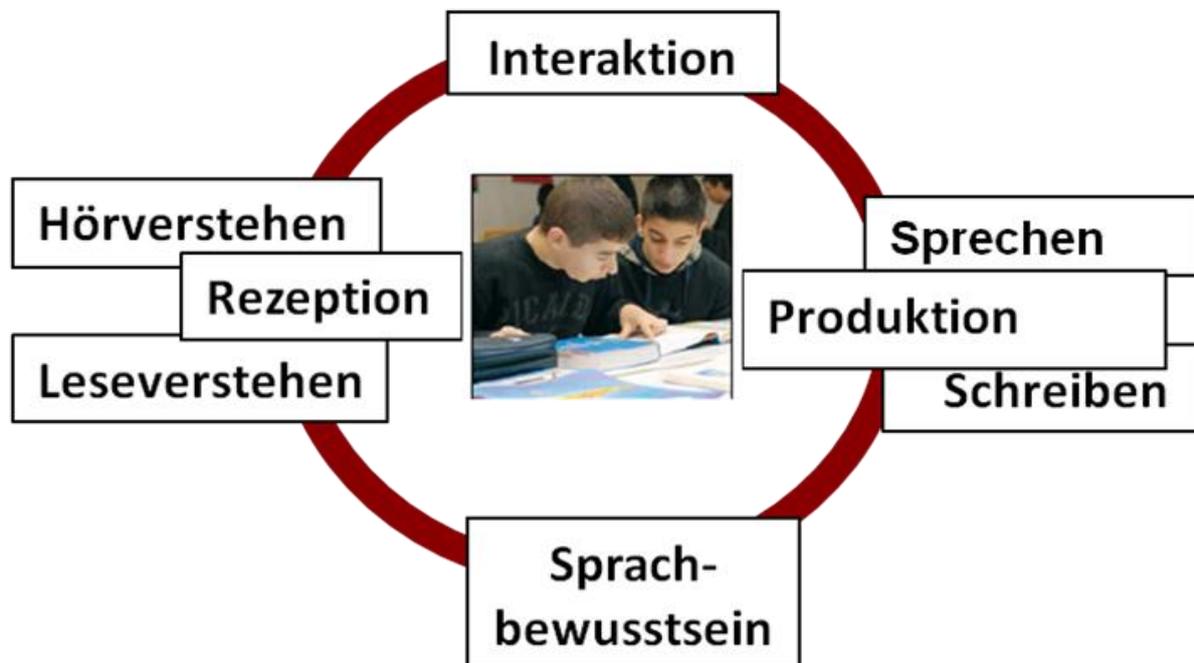


Durchgängige Sprachbildung in allen Fächern

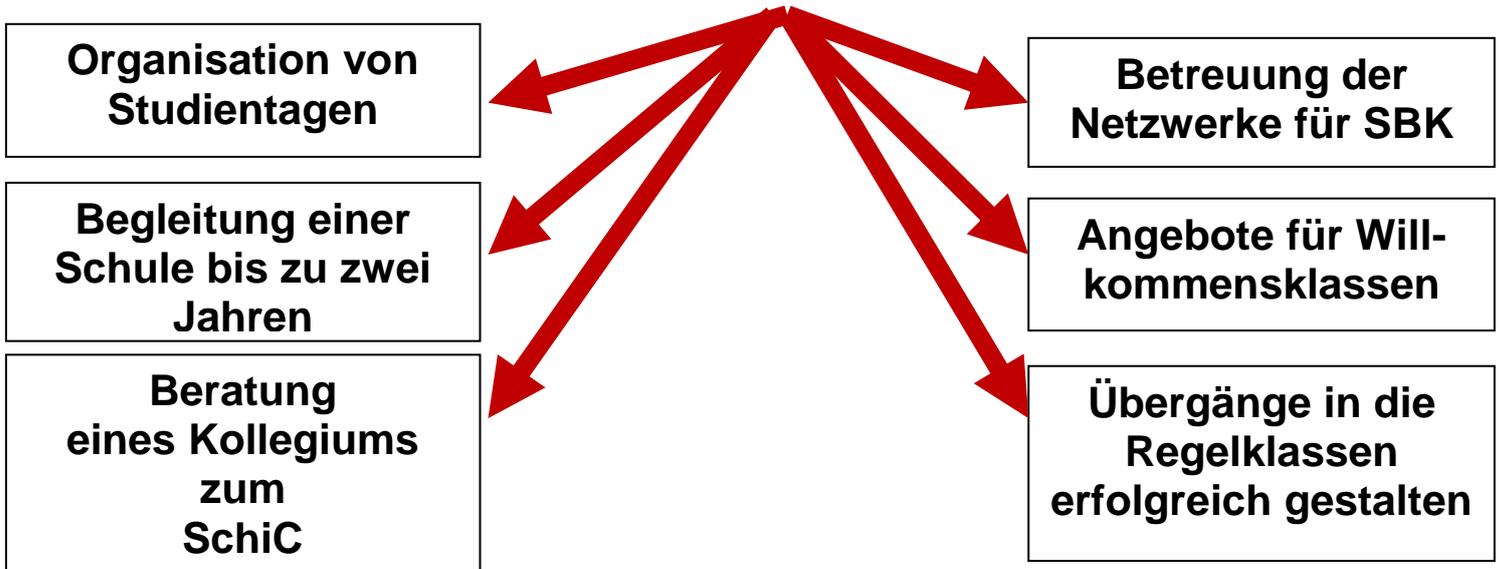
*Schulinterne Fortbildungen und Beratung für
weiterführende Schulen*



Sprachliche Bildung in allen Fächern ist notwendig, damit ...

- Schülerinnen und Schüler ihre Sprachkompetenz von der Alltagssprache zur Bildungssprache erweitern und z.B. im Rahmen des MSA überzeugende Fachvorträge halten können.
- sprachliche Anforderungen nicht das fachliche Lernen beeinträchtigen, sodass Schülerinnen und Schüler in der Lage sind, z.B. Fachtexte gezielt zu entschlüsseln.
- die Schule Bildungserfolg für alle Schülerinnen und Schüler ermöglichen kann.

Angebote für Schulen und Lehrkräfte der Sekundarstufen:



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die folgenden Fortbildungsangebote richten sich an Lehrkräfte der Sekundarstufen I und II. Sie erhalten Anregungen, wie Sie die Entwicklung der Bildungssprache von Schülerinnen und Schülern in allen Lern- und Fachbereichen und in Kooperation mit Eltern und außerschulischen Partnern unterstützen können.

Die Workshops

- nehmen sprachliche Herausforderungen unter die Lupe, die Schülerinnen und Schüler im Fachunterricht bewältigen müssen.
- zeigen bewährte didaktische und methodische Vorgehensweisen auf, um die Jugendlichen in der Entwicklung ihrer sprachlichen Kompetenzen zu unterstützen und von der Alltagssprache zur Bildungssprache zu führen.
- bieten Raum für gemeinsame Absprachen im Kollegium zur Schwerpunktsetzung und zu einem einheitlichen Vorgehen auch über die Fortbildungsveranstaltung hinaus.
- können die Grundlage zur Erstellung des Sprachbildungskonzeptes bilden.

Alle Angebote verknüpfen unter dem Aspekt der durchgängigen Sprachbildung die Inhalte des Basiscurriculums Sprache mit den Fachcurricula. Eine farborientierte Markierung erleichtert Ihnen die Zuordnung der Fortbildungsangebote zu den Kompetenzbereichen des Basiscurriculums:

Leseverstehen

Schreiben

Sprechen und Hörverstehen

Sprachbewusstheit

Interaktion

Das Sprachbildungsteam:

Franziska Albrecht, Verena Balyos, Sabine Both, Maria Greckl, Manuela Hiebert, Birgit Kurth, Simon Klippert, Dr. Jürgen Laun, Annette Mahr, Susanne Petsch, Angela Schulz, Dr. Brigitte Schulte, Caron Sparr, Gabriele Thierkopf-Diallo, Nancy Wächtler

Inhalt

Inhalt	4
Allgemeine Angebote	5
1. Leseflüssigkeit und Lesestrategien: Sachtexte selbstständig erschließen.....	5
2. Die Sprache der Diagramme entschlüsseln	5
3. Binnendifferenziert arbeiten mit Textszenarien: Anregende Aufgaben für alle Lerntypen	6
4. Kulturelle Vielfalt wertschätzen: Mit einem „Koffer voller Geschichten“ fächerübergreifend arbeiten.....	6
5. Durch gute Schreibaufträge den Schreibprozess entlasten.....	6
6. Schreiben fördern durch vielfältige Aufträge – das Projektportfolio	7
7. Texte überarbeiten.....	7
8. Individuelle Themen präsentieren – von Anfang an	7
9. Sprachbildung praktisch: Theatermethoden in allen Fächern.....	8
10. Arbeitsaufträge erschließen und bearbeiten.....	8
11. Kooperatives Lernen: Lernen mit hohem Grad an Schüleraktivität und Verantwortung	8
12. Kompetenzraster: Eine Methode, die Schülerinnen und Schüler dabei unterstützt, selbstbestimmt zu arbeiten	9
13. Ressource Mehrsprachigkeit für Sprachbildung nutzen	9
14. Von der Diagnose zur erfolgreichen Unterrichtsentwicklung	9
Thematische Angebote	10
15. Sprachsensible Textarbeit in den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern	10
16. Dichterwettbewerb in der Schule organisieren: Vom kreativen Schreiben zum Poetry Slam	10
17. Umgang mit Texten im naturwissenschaftlichen Fachunterricht.....	11
18. Was man mit Texten machen kann.....	11
19. Wortschatzarbeit im naturwissenschaftlichen Fachunterricht	11
20. Sprachförderung und Binnendifferenzierung – Wie kann das gelingen?	12
21. Fachsprache im naturwissenschaftlichen Unterricht fördern	12
22. Mit der Sprache muss man rechnen – mit den Wörtern auch.....	12
23. Im Mathematikunterricht – Schreibanlässe schaffen – Sprachschatz erweitern	13
Organisation	14

Allgemeine Angebote

Die folgenden Angebote richten sich an Kolleginnen und Kollegen aller Fachbereiche oder sind fachübergreifend ausgerichtet

1. Leseflüssigkeit und Lesestrategien: Sachtexte selbstständig erschließen

Wie können Aufgaben den Prozess des Lesens so strukturieren, dass sie für die Schülerinnen und Schüler ein Gerüst bilden, um auch schwierige Texte zu bewältigen? Lesestrategien leiten vom ersten Leseindruck bis zur differenzierten Auseinandersetzung mit den Textinhalten. Der Workshop zeigt je nach Bedarf unterschiedliche Wege:

- Lesestrategien: Instrumente wie der „Leselotse“ oder der „Lesenavigator“ eignen sich für Fachtexte aller Art – aus den Natur-, Kultur- und Gesellschaftswissenschaften.
- Didaktisierte Texte: Texte durch detaillierte Aufgaben zu didaktisieren, statt sie zu vereinfachen, heißt Partizipation ermöglichen und zur Bildungssprache hinführen.
- Leseflüssigkeitstraining: Leseflüssigkeit ist die Voraussetzung für Leseverständnis. Zum Training der Leseflüssigkeit werden erprobte Tandem-Methoden vorgestellt.

Leseverstehen, Sprachbewusstheit, Interaktion

2. Die Sprache der Diagramme entschlüsseln

Diagramme kommen in unterschiedlichsten Formen in vielen Unterrichtsfächern vor. Sie enthalten in der Regel wenig Sprache, sind bunt, anschaulich und viel einfacher als jeder Text? Die Erfahrung zeigt etwas anderes. Die Schülerinnen und Schüler benötigen vielfältige Kompetenzen, um sie zu lesen, zu verstehen und auszuwerten. Dieser Workshop zeigt die Stolpersteine auf und stellt eine systematische Vorgehensweise zur Arbeit mit Diagrammen unter Einsatz von Redemitteln vor.

Leseverstehen, Sprechen und Hörverstehen, Schreiben

3. Binnendifferenziert arbeiten mit Textszenarien: Anregende Aufgaben für alle Lerntypen

Heterogene Lerngruppen brauchen vielfältige Aufgaben. Die Lernszenarienmethode vermittelt eine Fülle binnendifferenzierter Aufgabenstellungen für unterschiedliche Lerntypen und Interessen – selbst für abstrakte oder schwer zugängliche Fachtexte. Der Workshop umfasst:

- Kennenlernen der Methode und erste eigene Erprobung
- Umgang mit Präsentation und Bewertung
- vertiefte Spracharbeit

Leseverstehen, Schreiben, Sprechen und Hörverstehen

4. Kulturelle Vielfalt wertschätzen: Mit einem „Koffer voller Geschichten“ fächerübergreifend arbeiten

Interkulturelles Lernen bedeutet Empathie, Perspektivwechsel sowie Selbst- und Fremdreflexion. Der Workshop

- gibt einen Überblick über aktuelle Kinder- und Jugendliteratur zu den Themen „Migration“ sowie „Leben in fremden Welten“ und
- zeigt auf, wie Schülerinnen und Schüler durch eigene Befragungen fächerübergreifend eine Ausstellung zum Thema „Migration“ gestalten können.

Begleitend zur Fortbildung verleihen wir einen Lektürekoffer und 10 Ausstellungstafeln.

Leseverstehen, Schreiben, Sprechen und Hörverstehen

5. Durch gute Schreibaufträge den Schreibprozess entlasten

Gute Schreibaufträge...

- entlasten den Schreibprozess durch eine Berücksichtigung der Phasen „Ideen sammeln, gliedern, schreiben, überarbeiten“,
- bauen durch eine Orientierung an Regeln und Mustern vorgegebener Textsorten ein Gerüst zur Bewältigung des Schreibauftrags,
- unterstützen die sprachliche Entwicklung durch Wortschatzarbeit und Formulierungshilfen

und sind klar formuliert, vielfältig und anregend. Der Workshop gibt einen thematischen Überblick und arbeitet mit praktischen Beispielen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Schreiben, Sprachbewusstheit

6. Schreiben fördern durch vielfältige Aufträge – das Projektportfolio

Der Workshop führt ein in die Portfolioarbeit als forschenden Lernprozess:

- Grundstruktur und Ablauf der Portfolioarbeit kennenlernen,
- vielfältige Aufgaben zu einem Thema aus der eigenen Schulpraxis fächerübergreifend formulieren,
- Impulse zur Selbstreflexion seitens der Schüler/innen und Kriterien zur Bewertung einschätzen.

Der Workshop eignet sich für fächerübergreifende Teams.

Schreiben, Sprachbewusstheit, Interaktion

7. Texte überarbeiten

Angela Schulz, Brigitte Schulte

Es wird ein Überblick verschafft über Verfahren des Überarbeitens von Texten mit dem Fokus auf der Sprachbildung. Werkzeuge für Schüler/innen (z. B. Textproben) sowie Unterrichtsmethoden für Lehrer/innen werden vorgestellt.

- Dabei soll nicht die Grammatik im Fokus stehen, sondern möglichst der Text in seiner Komplexität (Funktion, Stil und Gestalt) von den Schülerinnen und Schülern wahrgenommen werden.
- Es werden Beispiele gezeigt, die sich für die Sekundarstufe I, aber auch z. T. für die Sekundarstufe II, eignen

Schreiben, Sprachbewusstheit, Interaktion

8. Individuelle Themen präsentieren – von Anfang an

In diesem Modul soll das Präsentieren im Sinne von durchgängiger Sprachbildung als eine zu lernende Darbietungsform von der Kita bis zum Abitur, aber auch als Prozess von der Themensuche bis zum Feedback vorgestellt werden. Dabei liegt der Fokus auf der Sprachbildung und der sprachlichen Unterstützung in allen Arbeitsphasen. Im Vorgespräch wird zu klären sein, welche Themenschwerpunkte gewünscht sind.

Sprechen und Hörverstehen, Sprachbewusstheit

9. Sprachbildung praktisch: Theatermethoden in allen Fächern

Diese Fortbildung ist für Lehrkräfte aller Fächer geeignet, die ausgewählte Fachinhalte mit handlungsorientierten Ansätzen angelehnt an Methoden aus dem darstellenden Spiel so gestalten möchten, dass ihre Schüler/innen die Inhalte sicher im Gedächtnis verankern. Neben zahlreichen, auch praktischen Hinweisen für handlungsorientierte Ansätze für verschiedene Fächer werden in der Fortbildung mit den Teilnehmenden eigene handlungsorientierte Unterrichtsphasen entwickelt.

Sprechen und Hörverstehen, Interaktion

10. Arbeitsaufträge erschließen und bearbeiten

Die Fortbildungsreihe besteht aus drei Modulen, die auf die eigene Unterrichtspraxis angewendet werden sollen. Außerdem soll der innerschulische Wissenstransfer ausgewählter Methoden organisiert werden.

- In Modul I geht es um AA mit Operatoren; Schritte zur selbstständigen Erschließung der AA werden aufgezeigt, sprachliche Anforderungen der einzelnen Operatoren werden untersucht und Unterstützungsinstrumente vorgestellt.
- In Modul II geht es um offene Aufgabenstellungen und ihre fachlichen und sprachlichen Anforderungen für Schülerinnen und Schüler und um ihren Einsatz im Fachunterricht.

Leseverstehen, Schreiben, Sprechen und Hörverstehen

11. Kooperatives Lernen: Lernen mit hohem Grad an Schüleraktivität und Verantwortung

Selbst nachdenken, im Team Aufgaben bearbeiten und Lösungen finden, vor der Gruppe präsentieren – das sind Anforderungen und Arbeitstechniken, die an unsere Schüler/innen auch nach der Schule gestellt werden und die mit dieser Methode intensiv trainiert werden.

Der Workshop behandelt folgende Aspekte:

- Was ist Kooperatives Lernen?
- Welche Vorzüge bietet es im Unterricht?
- Gelingensbedingungen
- Kennenlernen und Ausprobieren ausgewählter Methoden

Interaktion, Sprechen und Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben

12. Kompetenzraster: Eine Methode, die Schülerinnen und Schüler dabei unterstützt, selbstbestimmt zu arbeiten

Planungsfähigkeit, zielorientiertes und selbstständiges Arbeiten, Ausdauer beim Erfüllen von Aufgaben und Teamfähigkeit sind Forderungen aus der Wirtschaft an Schulabgänger. Dies sind u. a. Kompetenzen, die durch die Arbeit mit Kompetenzrastern geschult und ausgeprägt werden.

- Was sind Kompetenzraster? Es geht um ihren Einsatz und ihre besondere Sprache sowie die Vorteile gegenüber der Rückmeldung durch Noten
- Kompetenzraster – Checklisten – Kompetenznachweise – Layout: Was versteckt sich hinter diesen Begriffen? Wie hängen sie zusammen?

Leseverstehen, Schreiben, Sprechen und Hörverstehen

13. Ressource Mehrsprachigkeit für Sprachbildung nutzen

Neben Kultur wirkt Sprache als wichtiger identitätsstiftender Faktor im Leben aller Menschen. Was Schülerinnen und Schüler an vielfältigen Sprachkompetenzen an die Schule mitbringen, wird jedoch weitgehend ignoriert oder als Quelle von Defiziten betrachtet. Das Signal „Dieser Teil deiner Identität interessiert hier nicht“ demotiviert Lerner. Zudem ignoriert diese Haltung die Chancen, alle Sprachkompetenzen als Ressource für Sprachbildung zu nutzen.

- als Kompetenz wahrgenommen und sichtbar gemacht,
- als Ressource wertgeschätzt und
- zur Schärfung von Sprachbewusstheit für durchgängige Sprachbildung (language awareness) genutzt werden kann.

Sprachbewusstheit, Interaktion

14. Von der Diagnose zur erfolgreichen Unterrichtsentwicklung

Schulberatung Diagnose: Das Angebot richtet sich an Schulen, die individuelle Beratung zu allen Fragen rund um die Diagnose von Sprachständen suchen. In der Beratung, die vor Ort in den Schulen stattfindet, können Fortbildungsplanung, Implementierung und Umsetzung von Diagnose und Förderung im Schulalltag thematisiert werden.

Hamburger Schreib-Probe (HSP), Stolperwörterlesetest, Lesegeschwindigkeits- und -verständnisstest (LGVT)), C-Test, Profilanalyse nach Gießhaber

Leseverstehen, Schreiben, Sprachbewusstheit

Thematische Angebote

Die folgenden Angebote sind thematisch oder fachspezifisch ausgerichtet

15. Sprachensible Textarbeit in den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern

Gewi-Fächer sind ausgesprochen textlastig. Die Texte weisen schon in der 7. Klasse eine besondere Dichte bildungssprachlicher Merkmale auf, zugleich bieten die vorliegenden Lehrbücher und sonstigen Materialien i. d. R. kein Hilfsgerüst für die Texterschließung im Sinne eines Scaffolding. Im Fach Geschichte erschwert zudem eine veraltete Sprache die Erschließung vieler Quellen. In diesem Workshop erhalten Sie

- einen kleinen Überblick über bildungssprachliche Hürden und wie man sie überwinden kann,
- Anregungen für einen sprachsensiblen Umgang bei Auswahl und Einsatz von Texten und Vorschläge für die Nutzung bereits vorhandener, sprachlich didaktisierter Materialien (z. B. Fachtexte mit Glossar und Spracharbeit) zu Ihrer Arbeitserleichterung.

Leseverstehen, Sprachbewusstheit

16. Dichterwettbewerb in der Schule organisieren: Vom kreativen Schreiben zum Poetry Slam

Slam-Poeten setzen sich auf humorvolle und sprachspielerische Weise mit ihrem Alltag auseinander. Gerade Slam-Texte eignen sich als Anregung zum eigenen Schreiben – für alle Schülerinnen und Schüler unabhängig von ihrem sprachlichen Niveau.

- Der Workshop führt ein in das Schreiben von Slam Poetry, zeigt Möglichkeiten auf, einen Slam in der eigenen Schule zu veranstalten und stellt Verbindungen zur aktuellen Berliner Poetry-Slam-Szene her.
- Alle Lehrkräfte erhalten Schülerarbeitsmaterialien zum Thema „Poetry Slam und interkulturelles Lernen“ sowie eine DVD.

Das integrative Projekt wird durch professionelle Slam-Künstler/innen begleitet.

Schreiben, Sprechen und Hörverstehen, Sprachbewusstheit

17. Umgang mit Texten im naturwissenschaftlichen Fachunterricht

„Im festen Salz vorhandene, aber an ihre Plätze im Ionengitter gebundene Ionen müssten beweglich werden, wenn sie als Ladungsträger wirken sollten.“ Dieser Satz aus einem aktuellen Lehrbuch für die 9./10. Klasse zeigt anschaulich das Problem, vor dem Schüler/innen in der Regel in jeder naturwissenschaftlichen Stunde stehen – viele Fachtexte sind beim ersten Durchlesen schwer erfassbar. Zwischen Alltagssprache und Fachsprache klaffen oft Welten. Wie aber kann man Schüler/innen ab Klasse 7 dazu befähigen, sich Schritt für Schritt die Fachsprache zu erschließen, sie zu verstehen und selbstständig Fachtexte zu verfassen? Dieser Workshop zeigt vielfältige Möglichkeiten des sprachfördernden Umgangs mit Texten, die Sie selber einmal ausprobieren sollten/können.

Leseverstehen, Sprachbewusstheit

18. Was man mit Texten machen kann

Es gibt vielfältige Möglichkeiten, Schüler/-innen beim Erwerb der naturwissenschaftlichen Fachsprache zu unterstützen. So eignen sich z. B. Puzzle und Domino für die Wortschatzarbeit, Satzgeländer und Schütteltexte für die Textarbeit, Sportreportagen und Elfchen für den kreativen Umgang mit naturwissenschaftlichen Inhalten. In unserem Workshop können Sie dies (und mehr) einmal ausprobieren.

Leseverstehen, Schreiben, Sprechen und Hörverstehen

19. Wortschatzarbeit im naturwissenschaftlichen Fachunterricht

Guten Fachunterricht erkennt man u. a. daran, dass Schüler und Schülerinnen Fachvokabular kennen und anwenden, und zwar richtig. Aber nicht immer ist Zeit zum Üben der Fachbegriffe. Oder? Wir bieten einem kurzen theoretischen Input zur Wortschatzarbeit im naturwissenschaftlichen Fachunterricht an einem Unterrichtsbeispiel an. Anschließend zeigen wir Ihnen anhand von Domino, Rätsel, Memory und Ähnlichem, wie Schüler und Schülerinnen sich diese Wortschatz-Spiele selber bauen können und wie Sie sie dann gezielt im Unterricht zur Wortschatzarbeit einsetzen sollten.

Schreiben, Sprechen und Hörverstehen, Sprachbewusstheit

20. Sprachförderung und Binnendifferenzierung – Wie kann das gelingen?

Mit der Einführung der ISS gewinnt der binnendifferenzierte Unterricht in den Naturwissenschaften immer mehr an Bedeutung. Ob Stationsbetrieb, Expertenpuzzle, Gruppen-, Partner- oder Einzelarbeit, in jeder Unterrichtsform kann man sprachfördernden Einfluss auf die Aktivität der Schüler und Schülerinnen nehmen. Auch Hausaufgaben bieten Potenzial für die eine oder andere binnendifferenzierte Aufgabenstellung, an der Schüler/innen ihre Freude haben. Glauben Sie nicht? Dann lernen Sie unsere erprobten Materialien im Workshop kennen und testen Sie selbst!

Interaktion, Schreiben, Sprechen und Hörverstehen

21. Fachsprache im naturwissenschaftlichen Unterricht fördern

„Lesen ist schon schwer genug, und nun soll ich auch noch schreiben?“ (Zitat: Josef Leisen). Dies könnte ein Gedanke bei so manchen unserer Schüler/innen sein. Im Unterricht gibt es vielfältige Möglichkeiten, die Schülerinnen und Schüler aus ihrer Alltagssprache abzuholen und zur Bildungs- und Fachsprache zu begleiten. Im Workshop sollen die Stolpersteine der deutschen Sprache aufgezeigt und Strategien zum Verstehen und Schreiben von Fachtexten vorgestellt werden.

Schreiben, Sprachbewusstheit

22. Mit der Sprache muss man rechnen – mit den Wörtern auch

„Nicht schon wieder!“ – „Oh nee, die konnte ich noch nie!“ Dann geht es wieder um diese verflixten Textaufgaben. Textaufgaben in Mathematik sind für die Schülerinnen und Schüler „verdichtete“ Sprache. Können sie sich im Deutschunterricht durch die hohe Redundanz der Texte die Inhalte in der Regel noch erschließen, kommt es bei Textaufgaben häufig auf jedes Wort an. „Lesefehler“, wie sie sowohl bei Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund als auch mit Deutsch als Erstsprache häufig vorkommen, wirken sich deshalb fatal aus.

In diesem Workshop werden wir deshalb nicht nur auf die typischen Stolpersteine der deutschen Sprache aufmerksam machen, sondern vor allem Strategien zu ihrer Vermeidung vorstellen.

Leseverstehen, Sprachbewusstheit

23. Im Mathematikunterricht – Schreibanlässe schaffen – Sprachschatz erweitern

“Zinsen ergeben sich aus dem Kapital mal Prozent mal Zeitfaktor durch hundert, jetzt kann man noch 360 oder 12 eingeben.“ So oder ähnlich kann es aussehen, wenn Schülerinnen und Schüler beschreiben, wie sie rechnen. Vielen Jugendlichen fällt es schwer, ihre Überlegungen und Rechenwege zu formulieren. “Nimm-Stellung“- oder Begründungs-Aufgaben sind für sie auch sprachlich eine Hürde. In diesem Workshop beschäftigen wir uns mit Schreibanlässen im MU und erproben Möglichkeiten der Sprachschatzerweiterung.

Schreiben, Sprachbewusstheit

Organisation

Wir möchten mit unseren individuellen Angeboten die Arbeit der Schulen unterstützen und für Nachhaltigkeit sorgen.

Das Team: Wer sind wir?

Wir sind ein fächerübergreifendes Team aus dem mathematisch-naturwissenschaftlichen, dem geschichtlich-sozialwissenschaftlichen sowie dem sprachlich-künstlerischen Bereich. Einige von uns arbeiten auch in anderen Netzwerken der Unterrichtsentwicklung wie BiSS (Bildung durch Sprache und Schrift) oder der regionalen Fortbildung mit.

Zum Ablauf

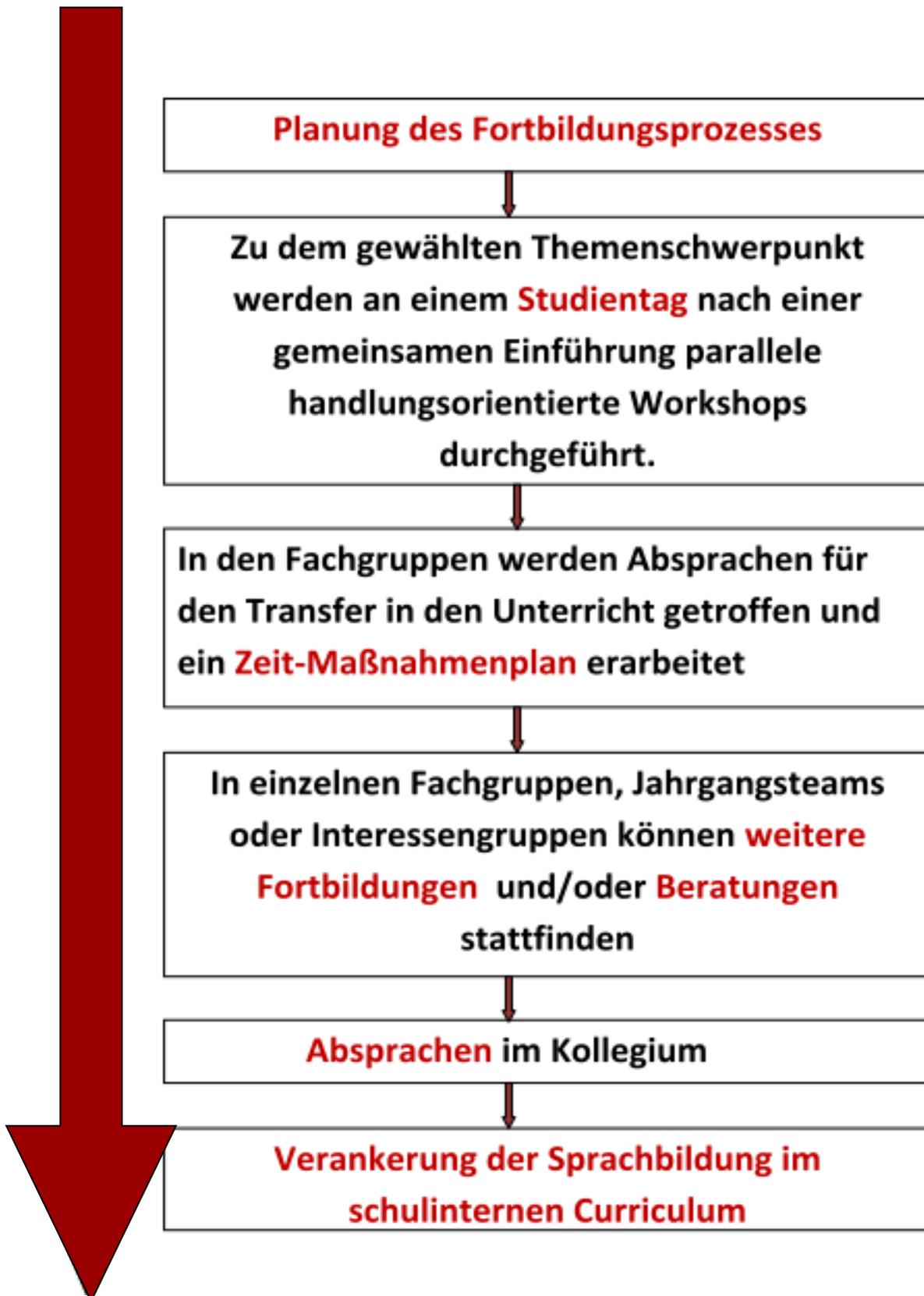
- Ein Vorgespräch dient dazu, das Angebot nach den Bedürfnissen der Schule abzusprechen.
- Die Veranstaltungen sind
 - anwendungsorientiert als Workshops oder Studientage organisiert
 - fachspezifisch oder für fächerübergreifende Teams
 - als Reihe konzipiert und umfassen in der Regel mehrere Termine.
- Eine Evaluation der Unterrichtserfahrung unterstützt Absprachen im Kollegenkreis zur Verankerung im Schulalltag.

Zielgruppen für schulinterne Fortbildungen

- Gesamtkollegien
- Jahrgangsteams
- Fachgruppen und übergreifende Teams interessierter Kolleginnen und Kollegen

Schulübergreifende Angebotsformen

- Fachkonferenzen benachbarter Schulen, die damit ein erstes Netzwerk gründen
- Netzwerktreffen für Lehrkräfte aus dem Bereich der besonderen Lerngruppen für Neuzugänge ohne oder mit geringen Deutschkenntnissen
- Werkstätten für interessierte Lehrerinnen und Lehrer, die an künstlerischen Kooperationsprojekten teilnehmen möchten (Poetry Slam, Erzählen)



Kontakt

Haben Sie Interesse? Dann rufen Sie an oder schicken Sie eine E-Mail.

*Dr. Brigitte Schulte
(Kordinatorin) II A 3 Sch)*

Tel.: 030 – 347 052 67 (0152 53 92 88 54)

E-Mail: sprachbildung@berlin.de

Verantwortlich:

Diemut Severin

II A 3.1

Arbeitsbereich Migration/Integration, Sprachbildung/Sprachförderung

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Download unter:

www.berlin.de/sen/bildung/foerderung/sprachfoerderung/

Oktober 2017